

# Indiana Tribune.

Erscheint —  
Täglich und Sonntags.

Die Zeitung „Tribune“ kostet nach dem Zettel 25 Cent pro Woche. Weise zusammen 15 Cents.  
Der Postzettel ist in Vorauflösung 10 Cent.

Office: 120 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 16. September '86.

## Ambulanzen in New York.

Noch vor sieben Jahren mussten in New York die Kranken, welche nach den Hospitalen übergelebt werden sollten, von der Polizei in Expresswagen, auf Handkarren oder auf Tragbahnen nach ihrem Bestimmungsorte befördert werden. Trotsdem ist New York die erste Stadt in den Ver. Staaten, welche einen regelrechten Ambulanzdienst eingerichtet hat, und einen besseren gibt es bis auf den heutigen Tag in den ganzen Ver. Staaten nicht.

Die Ambulanzen stehen in Verbindung mit den verschiedenen Hospitalen, von denen einige von der Stadt, andere dagegen von Privatschaffern unterhalten werden. Der Ambulanzdienst steht unter keiner Centralverwaltung, doch hertig zwischen den städtischen und den privaten Hospitalen ein gegenseitiges Einverständnis. Die der Stadt gehörigen Hospitaler stehen unter der Verwaltung der Commissäre für Wohltätigkeits- und Befreiungs-Anfalten.

Die südlichen Hospitaler haben die folgende Anzahl von Ambulanzen:

Belleve 6, Gouverneur Slip 2, 29, Straßen-Hospital 2, Harlem 2, die Privathospitaler dagegen: New York 3, Chambers Straßen-Hospital 2, Roosevelt 3, Presbyterian Hospital 2, Manhattan 2 und St. Vincent 2. Jedes Hospital hat seinen bestimmten District, über welchen hinaus zur Vermeidung aller Confusion nur dann Ambulanzen gesandt werden, wenn sie speziell zu besonderen Zwecken bestellt worden sind.

Den Polizisten liegt die Pflicht ob, jeden Fall, in welchem es sich um die Ueberbringung von Verunglückten oder erkrankten Personen nach den Hospitalen handelt, sofort bei dem nächsten Stationshause anzugehen. Von dort wird nach dem Polizei-Hauptquartier telefonirt, worauf vom Hauptquartier aus die Bestellung einer Ambulanz in dem entsprechenden Hospital gleichfalls per Telefon erfolgt.

Die Ambulanzen können, wenn die Straßen nicht durch anderweitige Fuhrwerke zu sehr überfüllt sind, in 4—5 Minuten eine Strecke von einer Meile zurücklegen. Jeder Ambulanz befindet sich nur ein Kutscher und ein Buntarzt. Beide tragen Uniformen mit Kappen, auf welchen beim Buntarzt die Worte „Ambulance Surgeon“, und beim Kutschier „Ambulance Bureau“ stehen.

Die Kutschier erhalten 50 und 830 Lohn pro Monat; die Buntärzte dienen ein Jahr lang umsonst für das Vorrecht, sich praktische Kenntnisse in der Wundärztl. Kunde zu erwerben zu dürfen, und erhalten nach Ablauf ihres Freizeitens ein „Gehent“ von \$500. Ist ihr Jahr vorüber, dann müssen sie anderen jungen Buntärzten Platz machen, die sich auf dieselbe Weise praktische Erfahrung erwerben wollen.

Die Kosten für den Unterhalt einer jeden städtischen Ambulanz betragen \$2400 das Jahr. Den Privat-Hospitalern kommt der Unterhalt ihrer Ambulanzen auf ungefähr dieselbe Summe zu stehen.

Der „Vater“ des New Yorker Ambulanzdienstes ist Herr Thomas S. Brennan, einer der Commissäre für Wohltätigkeits- und Befreiungs-Anfalten. Er war Warden des Bellevue-Hospitals, wo er häufig Gelegenheit hatte, wahrzunehmen, wie das Leben der auf holperigen Fuhrwerken in's Hospital gebrachten Vermundeten oder Erkrankten förmlich aus denselben herausgerissen wurde. Er schlug die Errichtung von Ambulanzen vor, und sein Plan wurde angenommen und auch ausgeführt. Ein Buntarzt, der in der Armee gedient hatte, machte eine Zeichnung von einer Ambulanz-Wagen gebaut und im Juni 1869以此在 Thatigkeit gefeiert wurde. Seit jener Zeit sind in dem Bau der Ambulanzen ganz bedeutende Verbesserungen vorgenommen worden. Auf leichtem Springfeldern ruht ein großer, schwer angemalter „Kasten“, in dessen Innern sich Gummi-Matrizen und Gummanischen mit linnenen Überzügen befinden. Der Ambulanz-Buntarzt ist mit Bandagen, einem Kästchen mit den nothwendigsten chirurgischen Instrumenten und einer kleinen Kiste mit Arzneimitteln versehen.

Den Ambulanzen steht das erste Wegericht ebenso zu, wie den Fuhrwerken der Feuerwehr, und bei dem Läuten des Glockens auf dem Ambulanzwagen müssen denselben alle anderen Fuhrwerke Platz machen. Wer den Ambulanzwagen mit seinem Fuhrwerk nicht ausweichen, sieht sich der Gefahr aus, sofort verbattet zu werden.

Es ist unerhört, daß ein Fuß nach einem Ambulanzwagen nicht sofort berücksichtigt oder gar vernachlässigt worden wäre, doch verwarf das langwierige Telephon von Station zur Centralstation und dann zum Hospital manche Zeiterfüllung, wie auch der Mangel an kleineren, vorläufigen Hospitalen, deren eine Stadt wie New York mindestens ein Dutzend haben sollte, sich in vielen Fällen recht führlbar macht.

## Haarnadeln.

Gegenwärtig ist es bei den Damen nicht mehr Mode, so viele Haarnadeln zu benutzen, wie dies früher der Fall war. Die jetzt in Mode gekommenen Haarschärfen machen nicht viele Haarnadeln nötig, und in manchen Fällen genügt ein einziger Kamm, ohne jede Zubehörnahme von Haarnadeln, um die Frisur zu befestigen.

Die Anzahl der verschiedenen Sorten Haarnadeln ist so groß, daß sie sich ein-

schafft gar nicht berechnen läßt. Es gibt eine kleine, delicate Sorte, kaum etwas größer, als ein gewöhnliches Menschenhaar, welche zum Befestigen von Locken, frizzeln, „Bangs“ u. s. w. dient und gewöhnlich schwarz, braun oder auch hellblau gefärbt ist. Dann gibt es silberne Haarnadeln, die gewöhnlich von Damen in reifrem Alter benutzt werden, deren Haar in silbernem Glanze schimmert. Eine solche Haarnadel kann man für 15 bis zu 75 Cents kaufen, je nach ihrer Größe und dem Laden, aus weldem man sie kauft. Gewöhnliche Haarnadeln aus Eisen oder sogenanntem Stahldraht kosten fünf bis zehn Cents das Stückchen, und jedes Stückchen enthält mehrere Dutzend Nadeln. Bei einer solchen Billigkeit hat natürlich eine Nadel den großen Wert, und auch die spartamische Dame gründt sich nicht viel darüber, wenn sie eine verliert. Dagegen gibt es auch silberne, mit gläsernen Kristallen bestickte Haarnadeln, von denen jede 75.50 kostet; dieselbe Art Nadeln aus Gold kostet sogar das Doppelte, wird jedoch selten von anständigen Damen getragen.

Ferner gibt es Haarnadeln aus Schloßpatt, die besonders von solchen Damen getragen werden, die eiserne Haarnadeln für schädlich für das Haar halten. Solche Haarnadeln kosten 75 Cents das Stück. Sie werden auch aus Celluloid läufig nachgemacht und kosten dann nur 5 bis 10 Cents im Einzelverkauf. Manchmal sind die Celluloid-Haarnadeln aus Bernstein gefärbt; sie werden nur von Damen mit „goldigem“ Haar getragen.

Die kleinsten Haarnadeln sind kaum einen Zoll groß, doch gibt es auch eine Sorte, welche die anständige Länge von 4½ Zoll besitzt. Letztere werden bevorzugt von jüdischen Damen getragen, die einen ungeüblichen Haarschärfen besitzen.

## Der wahre Gang.

Ein Correspondent des „Berl. Tgl.“, der sich von Wien nach Lemberg begeben hatte, um dort der Ankunft des aus seinem Fürstenthum entführten Alexander beizutreffen, traf daselbst mit dem Prinzen Ludwig von Hessen-Battenberg zusammen. Ludwig ist der älteste Bruder Alexander und reiste Rezipient entgegen, sobald er von dem russischen Schatzkreis hörte. Nachdem er eine mehrjährige Unterredung mit dem entthronten Fürsten gehabt, ermächtigte er den erwähnten Correspondenten zu folgenden Mittheilungen:

Bei dem Staatsfeind war das Militär weit mehr, als bisher bekannt geworden, beliebt. Das erste Regiment, welches die Hauptwache hatte, handelte im Einvernehmen mit dem kroatischen Battalion und marschierte hie und da. Um zwei Uhr stürzte die Palasttürme in das Schlafzimmer, drückte ihm einen Revolver in die Hand und flüsterte ihm zu: „Rette Dich!“ Der Fürst eilte die Treppe hinunter, die in den Wintergarten führte, doch schon auf der Treppe traten ihm zwei Soldaten mit Revolvern entgegen. Der Fürst eilte in das Schlafzimmer, rief ein Bürger, wie ein Buggy langsam die Straße dahinfuhr, ohne daß ansehnlich sichemand in dem Fahrzeuge befand. Er hielt das Blatt an, öffnete den Schlag der Kutsche und erblieb zu seinem Erstaunen ein junges Paar, das sich eng umschlungen hielt und so sehr schrie, daß es ihnen Mühe kostete,

In Chic. California ist es neulich ein Bräutigam, Pastor und Trauzeugen bereits in der Kirche warteten. Sie meinte, es sei ihr zu heißen zum Heiraten. Manche Anderer würde erst nach der Trauung dieser Ansicht.

In Lowell, Mass. sah neulich ein Bräutigam, Pastor und Trauzeugen bereits in der Kirche warteten. Sie meinte, es sei ihr zu heißen zum Heiraten. Manche Anderer würde erst nach der Trauung dieser Ansicht.

In Lowell, Mass. sah neulich ein Bräutigam, Pastor und Trauzeugen bereits in der Kirche warteten. Sie meinte, es sei ihr zu heißen zum Heiraten. Manche Anderer würde erst nach der Trauung dieser Ansicht.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eingeladen wird, sollte ihm immer getrennt sein.

Vom Auslande.

Im Goethe'schen Hause zu Frankfurt a. M. sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Erinnerungen an den Dichter und seine Familie unterbracht worden. Im Gemäldezimmer hat unter einem großen Glasfenster das Pantheon-Aufstellung gefunden, an welchem sich der jugendliche Wolfgang erzeigt.

Es war von Frau Anna, die es von Goethe's Mutter erhalten hatte, im Jahre 1841 der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht worden und stand bisher wenig beachtet im Städelschen Kunstinstitut. Außerdem fanden hingegen Haare der Frau Web, mehrere Kleppen auf ihrem bereits vorhandenen Spangenkloppel, die Handfläche eines Stücks eines Stücks und die Handfläche eines Stücks eines Stücks.

Der berühmte Reiseapotheke Sam Jones hat in Egy in Georgia in der Person des Pastors C. M. Ledbetter einen Rivalen gefunden, der ihn noch um mehrere Pferde längere Zeit.

Neulich hielt der „hochwürdige“ Herr eine Predigt gegen das Trinken, Kartenspielen und Tanzen. In Bezug auf das Letztere sagt er: „Jede junge Dame, die von einem Manne zum Tanzen eing